

Leseprobe aus:

Andrea Camilleri, Carlo Lucarelli

Das süße Antlitz des Todes



Camilleri
& Lucarelli

DAS SÜSSE ANTLITZ
DES TODES

Ein Fall für Commissario Montalbano und
Grazia Negro

Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf rowohlt.de.

QUESTURA VON BOLOGNA
KRIMINALPOLIZEI

VON: POLIZEIHAUPTINSPEKTORIN GRAZIA
NEGRO
AN: SALVO MONTALBANO C/O KOMMISSARIAT
VON VIGÀTA
BETR.: BITTE UM AUSKUNFT BEZ. GOLDFISCH-
TÖTUNG

Lieber Kollege,

ich schreibe Dir aus eigener Initiative, ohne dass mein Vorgesetzter oder gar der Polizeipräsident davon wüsste, die meine Eigenmächtigkeit, das sage ich Dir gleich, nicht gut heißen würden, denn sie folgen in o. g. Angelegenheit einer völlig anderen Ermittlungshypothese. Ich muss Dich sogar darüber informieren, dass die von mir geführten Ermittlungen nicht nur nicht genehmigt sind, sondern von meinen Chefs ausdrücklich untersagt wurden. Wenn Du mir also nicht weiterhelfen willst, verstehe ich das und werde Dich nicht weiter behelligen. Ich bitte Dich nur, die Sache für Dich zu behalten und sie mit keinem Wort gegenüber Dritten zu erwähnen.

Wenn Du mich allerdings unterstützen wollen solltest, wäre ich Dir dankbar. Ich füge diesem Schreiben den Bericht des Kollegen vom Streifendienst bei, der am Tatort war, wie auch die ersten Ermittlungsergebnisse, ebenso eine Ko-

pie der Liste der sich in unserem Besitz befindlichen Beweisstücke (die anderen dürften unsere Freunde von den Carabinieri an sich genommen haben, die ebenfalls am Tatort waren).

Mit Dank und Gruß

Cyrus Negro

PS: Doch sofern ich Dich auch nur ein bisschen kenne und Dein Ruf der Wahrheit entspricht, bin ich sicher, dass Du mir helfen wirst.

QUESTURA VON BOLOGNA

STREIFENPOLIZEI

DIENSTBERICHT

Der Unterzeichnete, Polizeiobermeister ROSSINI IVAN, Mannschaftsleiter der Streife 10, gibt gemeinsam mit Polizeimeister ARAGOZZINI LUCIANO zu Protokoll:

Heute, am 27.05.2006 um 23:05 Uhr, erhielt der Unterzeichnete von der Einsatzzentrale die Anordnung, sich in die Via Altasetta 4 zu begeben, wo einem Anruf bei der Notrufnummer 113 zufolge eine Leiche gefunden worden sei.

Nachdem ich mich unverzüglich an den bezeichneten Ort begeben hatte, traf ich auf der Straße Signor ALBERTINI GIULIO an (Angaben zur Person s. Beiblatt), der uns in erregtem Zustand in die dritte Etage des Wohnhauses führte. Dort stellte ich das Vorhandensein eines männlichen Leichnams fest, der rücklings auf dem Küchenfußboden lag.

Nachdem ich der Einsatzzentrale telefonisch Bericht erstattet hatte, bin ich zur mündlichen Vernehmung des ALBERTINI übergegangen, welcher erklärt:

Er habe sich zur Wohnung des MAGNIFICO ARTURO begeben, sein Freund seit einigen Jahren, um diesen zu besuchen, und weil er auf sein wiederholtes Klopfen keine Antwort erhielt, habe er mit einem ihm seitens des MAGNIFICO anvertrauten Schlüssel die Tür geöffnet. Beim Eintreten habe

er den Namen des Freundes gerufen, jedoch keine Antwort erhalten, bis er schließlich die Küche betreten habe, wo er den MAGNIFICO mit einer Plastiktüte über dem Kopf auf dem Rücken liegend auf dem Fußboden sah. Nachdem er sich von seinem ersten Schock erholt habe, so der ALBERTINI, habe er die Wohnung verlassen, um mit seinem Handy die 113 anzurufen.

Auf meine unmittelbar erfolgte Frage erklärte der ALBERTINI, nichts angefasst zu haben, gab aber leicht verlegen zu, sein Abendessen in eine Ecke der Küche erbrochen zu haben.

Die Bewohner der zweiten und der ersten Etage, die Familien ROVATI und GORANIC, diese letztere von rumänischer Nationalität, jedoch mit regulärer Aufenthaltserlaubnis (Angaben zu den Personen s. Beiblatt), bestätigen, die Hilfeschreie des ALBERTINI gegen 22:50 Uhr gehört zu haben.

Mein Einsatz hat von 23:05 Uhr bis 24:00 Uhr stattgefunden.

Gez.

Leiter Streifendienst

Polizeimeister ROSSINI IVAN

KRIMINALTECHNISCHES INSTITUT
SPURENSICHERUNG

AN: Dottor FRANCESCHINI, Leitender Kriminaldirektor
BETR.: Untersuchungsbericht I in der MORDSACHE MA-
GNIFICO

Zu Ihrer Kenntnisnahme anbei die Ergebnisse der von uns
am 27.05.2006 um 24:00 Uhr in der Via Altasetta 4 durch-
geführten Untersuchung:

- Bei der Leiche handelt es sich um MAGNIFICO ARTURO, geboren in Vigàta am 16.10.1960, von Beruf Spediteur. Er lag mit dem Rücken auf dem Küchenfußboden und war, abgesehen von einem Schuh, der nach derzeitigem Stand der Ermittlungen noch nicht aufgefunden werden konnte, vollständig bekleidet mit einem weißen Hemd, einer Hose und dem über den Fuß gezogenen zweiten Schuh. Letzterer ist ein Mokassin der Marke TODS, braun, Schuhgröße 42.
- Der Kopf der Leiche steckte in einer durchsichtigen Plastiktüte ohne Aufschrift, durch welche augenscheinlich der Tod herbeigeführt wurde. Auf der Innenseite der Tüte fanden sich in Höhe des Mundes Blutspuren, die vermutlich entstanden, als sich der MAGNIFICO im Moment des Erstickens auf die Zunge biss.
- Die Leiche wies keinerlei Verletzungen auf, die auf eine

kampfähnliche tätliche Auseinandersetzung zum Zweck der Verteidigung schließen lassen. Eine solche dürfte jedoch stattgefunden haben. Derzeit werden Untersuchungen zur Ursachenklärung eines blauen Flecks am linken Handgelenk durchgeführt.

- Die Haare der Leiche und der obere Teil des Hemdes waren feucht. In Höhe des Kopfes des MAGNIFICO fanden sich auf dem Küchenfußboden Spuren einer sowohl farb- als auch geruchlosen Flüssigkeit (vermutlich Wasser). Auch hierüber sind derzeit Untersuchungen im Gang.
- Neben dem Kopf des MAGNIFICO fanden sich drei Goldfische (Typ: *vulgaris*), die durch Erstickung verendet sind.
- In einer Ecke der Küche ist vorverdautes Material gesichtet worden, das unserer Kenntnis nach unabhängig von dem Fall zu betrachten ist.
- Ansonsten scheint sich die Wohnung in einem einwandfreien Zustand zu befinden; offensichtlich wurden keine Gegenstände entwendet. Es sind zahlreiche Fingerabdrücke gefunden worden, die derzeit überprüft werden.
- Es ist keinerlei Aquarium oder vergleichbares Behältnis für kleinere Fische aufgefunden worden.

Gez.

Stellvertretender Institutsleiter

Dott. SILIO BOZZI

QUESTURA VON BOLOGNA
KRIMINALPOLIZEI

ZEUGENVERHÖRPROTOKOLL

Ich, die Unterzeichnete, GRAZIA NEGRO, Beamtin im gehobenen Dienst der Kriminalpolizei, erkläre, am 28. Mai des Jahres 2006 um 11:30 Uhr in meinem Büro folgendes Vernehmungsprotokoll des Zeugen ALBERTINI GIULIO, 29 Jahre, geboren in Pavia am 13.02.1977, wohnhaft in Bologna, im Vicolo dell'Inferno 15, ausgefertigt zu haben:

- Ich kannte Arturo seit mindestens fünf Jahren. Ich hatte ihn auf der Arbeit kennengelernt, wir waren beide bei der Speditionsfirma ARDUINO in Castel Maggiore beschäftigt. Ich habe mich auch weiterhin mit ihm getroffen, nachdem ich den Arbeitgeber gewechselt hatte. Arturo war ein ausgeglichener, geselliger Mensch, der nie Probleme mit anderen hatte. Ein Motiv für seine Ermordung oder für einen Freitod kann ich mir nicht vorstellen.
- A.B.E. (Auf Befragung erwidert): Ich bin zu dieser Uhrzeit zu ihm gegangen, um ein paar CDs bei ihm abzuholen, die ich ihm geliehen hatte. Mir war bekannt, dass er immer erst spät zu Bett ging, und ich habe auch in früheren Fällen meinen Besuch nie vorher angekündigt.
- A.B.E. Ich bin nicht homosexuell und kann versichern,

dass Arturo es ebenfalls nicht war. Zwischen uns hat es nie eine andere als eine rein freundschaftliche Beziehung gegeben.

- A.B.E. Arturo war nicht verheiratet. Er hatte eine Beziehung mit einer jungen Frau namens MARA, die ich aber nie gesehen habe und auch in keiner anderen Weise identifizieren könnte.
- A.B.E. Ich versichere ausdrücklich, dass Arturo niemals Goldfische besaß. Er hasste Fische, und zwar derart, dass er sie nicht einmal essen wollte.
- A.B.E. Ich habe keine Ahnung, wie diese Fische in Arturos Wohnung gekommen sein können.

Aus den vorstehenden Angaben ist das vorliegende Protokoll erstellt worden, das gelesen, bestätigt und unterzeichnet wurde.

Giulio Albertini

Grazia Negro

